Was wirst Du mir zur Europa geben? — Soll ich etwa den Aufsatz über das Mittelalter dazu nehmen, den ich noch in Händen habe, oder was kannst Du sonst dazu bestimmen? Ich bitte Dich, daß es viel und bald sei; was Du bestimmt hast, bitte ich Dich, nur direkt an Willmanns nach Frankfurt zu senden, da der Umweg über Wien gar zu groß ist.

Du fragst mich wegen der Aufnahme einiger Deiner ältern Gedichte in die zweite Ausgabe. Dem Verdammungsurtheile über die Ariadne kann ich nicht anders als beistimmen. Den Pygmalion solltest Du verschonen, däucht mich. Die Sonette; An einen Helden und Einzige Sicherheit sind auch meines Erachtens zu verwerfen. In dem Sonett, Die größere Gefahr kann ich für meine Person durchaus keine Zweideutigkeit entdecken. Die ältern Sonette; Dichtersinn, An Bürger, Das Lieblichste, Gesang und Kuß finde ich samt und sonders beizubehalten; denn wenn Dir selbst auch die Form gegenwärtig nicht genügt so ist doch der Gedanke sehr gut und lobenswerth. Das mit Molly und Laura wird durch die Zeit und das Verhältniß hinreichend entschuldigt. Für Kleomenes an Chariton habe ich nichts zur Rettung anzuführen — indessen sehe ich doch auch keinen eigentlichen Grund der Verwerfung ein. — Was das Sonett an mich betrift, so kannst Du das gewiß besser beurtheilen als ich; wenn Du es aber weglassen willst, so solltest Du das an Schelling nur auch weglassen. Ueberhaupt was macht Saul unter den Propheten? Dergleichen Philosophen sind heuer berühmt und in ein paar Jahren weiß kein Mensch mehr von ihnen. In meinen Gedichten lasse ich keine persönliche und litterarische Erwähnung stehn, außer Dich, Tieck und einmal Goethe pp. — Was die Anordnung betrift so billige ich es zwar daß Du die Sonette zusammen nimmst wie die Elegien. Nicht so will mir dieß mit den Stanzen einleuchten. Ich dächte Du nähmest unter der Ueberschrift vermischte Gedichte, alle mehr didaktischen und nicht sangbaren Gedichte zusammen; dazu auch den Bund der Kirche, und als Fragment selbst den Tristan. Die Lieder aber würde ich mit den Romanzen zusammen nehmen, nehmlich alle Stücke die sangbar und der musikalischen Composition fähig sind. Das gäbe dann in allen nur sechs Bücher.

Ich erwähnte oben meiner Gedichte; es hat sich nämlich gefügt, daß die Sammlung davon schon zu Ostern herauskommt, da Hitzig von Reimer die schon früher verabredete Sammlung meiner ältern Schriften übernommen hat, wovon sie den ersten Theil ausmachen werden. Ich hätte sehr gewünscht, Deinen Rath dabei benutzen zu können; aber das ist freilich bei der weiten Entfernung unmöglich. Ein Theil des Manuscripts ist schon abgesendet. Von den Saturnalien habe ich nichts aufgenommen, und auch von den bisher gedruckten Kunst- und Witzgedichten am meisten verworfen und verändert. — Für die ältern